

Zwischenmitteilung

gemäß § 37x WpHG
Juli bis einschließlich Oktober 2010

Gesundheit fördern
Gesundheit fördern



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachstehend erhalten Sie den zweiten Zwischenbericht für das Jahr 2010.

Die Unternehmensentwicklung im Überblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Entwicklung im Jahresverlauf und die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland haben sich auch positiv auf die Gesundheitsbranche ausgewirkt.

Ertragslage

Im bisherigen Verlauf des Jahres 2010 wurde eine kontinuierliche gute Belegung in den Kliniken des Konzerns erreicht, so dass von einer positiven wirtschaftlichen Lage bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres auf der Grundlage der bisherigen bekannten Daten ausgegangen werden kann.

Bedingt durch die oftmals nicht adäquate Vergütung einzelner Kostenträger für die Qualität und Quantität der erbrachten Leistungen konnte der dadurch weiterhin bestehende negative Einfluss auf die Erlöse damit zumindest partiell kompensiert werden.

Die Entwicklung der Kliniken im Einzelnen:

Eifelhöhen-Klinik Marmagen

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Juli – Oktober 2010	31.217	1.278
Juli – Oktober 2009	30.967	1.271
Januar – Oktober 2010	77.968	3.154
Januar – Oktober 2009	77.155	3.104
Januar – Dezember 2009	93.013	3.761

Die Belegung entwickelte sich im Jahr 2010 zwar leicht unter Plan-, aber auch geringfügig über Vorjahresniveau. Diese geringen Abweichungen sind auf die üblichen Fluktuationen durch statistische Schwankungen und nach wie vor auf eine zunehmend stärkere Steuerung der Kostenträger bei ambulanten und stationären Rehabilitationsmaßnahmen zurückzuführen.

Durch die zum 01.10.2010 erfolgte Ausgliederung des Klinikbetriebes und der Benennung von Herrn Dr. Michael Nolte zum Geschäftsführer der Eifelhöhen-Klinik Marmagen GmbH ist jetzt neben der internistischen Abteilung mit Herrn Prof. Dr. Weiss und der orthopädischen Abteilung mit Herrn Dr. Broich eine weitere Schlüsselposition des Unternehmens langfristig und zukunftsorientiert neu besetzt worden.

Kaiser-Karl-Klinik Bonn

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Juli – Oktober 2010	15.012	673
Juli – Oktober 2009	13.877	652
Januar – Oktober 2010	36.239	1.628
Januar – Oktober 2009	35.025	1.617
Januar – Dezember 2009	42.114	1.951

Die Belegungsentwicklung der ersten drei Quartale des Jahres 2010 liegt mit 96 % über dem Vorjahresniveau (93,8 %). Die geriatrische Abteilung ist sehr stark nachgefragt, so dass nochmals ein Anstieg der Belegung erreicht werden konnte. Damit hat die Klinik ihre Kapazitätsgrenze erreicht. Geplant ist, für das nächste Jahr einen Funktions- und Verwaltungstrakt zu errichten, um Patientenzimmer, die derzeit als Büros genutzt werden, belegen zu können und damit auch weiterhin eine auf diesem hohen Niveau liegende Auslastung zu fahren.

Aatalklinik Wünnenberg

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Juli – Oktober 2010	21.701	602
Juli – Oktober 2009	20.462	511
Januar – Oktober 2010	53.024	1.357
Januar – Oktober 2009	49.766	1.187
Januar – Dezember 2009	59.195	1.418

In der Aatalklinik Wünnenberg GmbH konnte im Berichtszeitraum Januar – Oktober eine Steigerung der Pflegetage um 3.258 erreicht werden. Es bleibt abzuwarten, ob diese erzielte Steigerung dauerhaft ist, da eine zunehmende Anzahl von Kostenträgern eine differenzierte regional ausgerichtete Steuerung zwischen den einzelnen Anbietern von Rehabilitationsleistungen durchführt. Somit könnten kurzfristig verschlechterte wirtschaftliche Rahmenbedingungen für eine einzelne Klinik entstehen.

Bei den Tochtergesellschaften der Aatalklinik Wünnenberg GmbH (Aatalklinik Wünnenberg Pflege GmbH, Gesellschaft für Schlaganfall- und Gesundheitsforschung mbH) sind im Jahr 2010 weitgehend konstante Geschäftsentwicklungen zu verzeichnen.

Im Medizinischen Versorgungszentrum Bad Wünnenberg / Südkreis Paderborn GmbH erfolgte ein Facharztwechsel zum 01.10.2010. Nach Aufgabe des bisherigen neurochirurgischen Facharztsitzes wird die medizinische Ausrichtung des MVZ ab dem 01.10.2010 - neben dem schon vorhandenen Facharzt für Urologie - um eine internistisch hausärztlich ausgerichtete Facharztstelle ergänzt. Auf der Basis der bisherigen Erlös- und Kostenstrukturen des urologischen Facharztsitzes und der zu erwartenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der internistisch hausärztlichen Praxis, ist ein operativ ausgeglichenes Ergebnis in 2011 für das MVZ zu erwarten.

Weitere Entwicklungen im Geschäftsjahr 2010

Bei der Betrachtung der Gesamtergebnisentwicklung in 2010 ist nach aktuellem Sachstand von einem weiterhin deutlich positiven Konzernergebnis für das Jahr 2010 auszugehen. Allgemeine Risikofaktoren für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens bestehen durch die strukturellen Problemstellungen des Gesundheitsmarktes (u.a. ineffiziente Ressourcenallokation, Finanzierungsgrundlagen der Sozialversicherungssysteme) und durch die zunehmende primär mit Erlösreduzierungen für die Kliniken verbundene Lenkung von Patientenströmen durch die Kostenträger.

Mit entsprechender Nutzungsdauer der Kliniken und einem dadurch bedingten Anstieg der Instandhaltungskosten und der Allgemeinkosten ist damit zu rechnen, dass diese Kostenanstiege durch entsprechende Vergütungsvereinbarungen auch zukünftig nicht oder nur teilweise

gegenfinanziert werden können. Neben Belegungssteigerungen kommt daher der Optimierung von Betriebsabläufen eine noch stärkere wirtschaftliche Bedeutung zu.

Zur Erreichung einer gesteigerten Effizienz und Transparenz im Unternehmen hat die Eifelhöhen-Klinik AG daher u. a. zum 01.10.2010 eine Ausgliederung des Klinikbetriebs Marmagen durch gesellschaftliche Einbringung sämtlicher Betriebsmittel in eine neu gegründete Eifelhöhen-Klinik Marmagen GmbH vollzogen.

Insbesondere durch die zwischenzeitlich in ihrer Komplexität gewachsenen Aufgabenstellungen einer börsennotierten Gesellschaft, war es zum jetzigen Zeitpunkt für die Eifelhöhen-Klinik geboten eine Holdingstruktur zu schaffen, in der auch der Klinikstandort der Eifelhöhen-Klinik in Marmagen in einer eigenständig rechtlichen Gesellschaftsstruktur, d.h. als Eifelhöhen-Klinik Marmagen GmbH, geführt wird.

Diese unternehmerische Entscheidung strebt dabei u.a. folgende wichtige Ziele an:

- (1) Eine verbesserte Transparenz für das Unternehmen, die Mitarbeiter und die Kostenträger bezüglich der Organisation und der Wirtschaftlichkeit einer zukünftig gesellschaftsrechtlich eigenständigen Eifelhöhen-Klinik in Marmagen.
- (2) Eine verbesserte Unternehmenssteuerung insbesondere bei den Aufgaben des Controllings, der allgemeinen administrativen Führung und potenziellen Expansionsmöglichkeiten der Eifelhöhen-Klinik AG.

Mit der erfolgten Ausgliederung des Klinikbetriebes Eifelhöhen-Klinik in Marmagen ist damit eine weitere wesentliche Voraussetzung für die allgemeine und spezifische Weiterentwicklung der wirtschaftlichen und administrativen Effizienz der Eifelhöhen-Klinik AG als Gesamtunternehmen geschaffen worden.

Bonn, 16.11.2010

Dr. med. Markus-M. Küthmann

Vorstand der Eifelhöhen-Klinik AG